



Das Udenkbare wird geschehen (Transkript)

Hollywood-Filme schildern die erschütternde Realität eines Atomkriegs. Aber die meisten glauben nicht, dass das Udenkbare eintreten wird. Erfahren Sie, was die biblische Prophezeiung über die drohende Gefahr eines Atomkriegs aussagt.

- Stephen Flurry
- [26.03.2026](#)

Transkript: Der Schlüssel Davids

Herbert W. Armstrong:

In Kürze wird sich eine atemberaubende Wende im Weltgeschehen vollziehen, die die ganze Welt in Erstaunen versetzen wird. In der Tat werden in naher Zukunft zwei absolut undenkbarere Weltereignisse eintreten. Erstens wird der undenkbarere nukleare Dritte Weltkrieg, der jeden Mann, jede Frau und jedes Kind vom Angesicht der Erde tilgen und die gesamte Zivilisation auslöschen könnte, definitiv kommen, aber er wird aufgehalten werden, bevor ein solches Schicksal eintritt. Und ebenso undenkbar ist der Weltfrieden, eine absolute Utopie auf Erden. Und auch das wird definitiv in naher Zukunft geschehen.

Stephen Flurry:

Das war Herbert Armstrong, der über zwei „undenkbare“ Ereignisse spricht, die Jesus Christus in Matthäus 24 der Ölbergprophezeiung prophezeit hat. Sind Sie geistlich und sogar emotional auf diese erschütternde Wende im Weltgeschehen vorbereitet?

Hallo und herzlich willkommen zurück zum Schlüssel Davids. Wir haben in der heutigen Sendung eine Menge zu besprechen. Wir beginnen mit Matthäus 24 – der Ölbergprophezeiung. Der Clip dort stammt aus dem Jahr 1983, nur ein paar Jahre vor Herbert Armstrongs Tod. Und in den letzten Sendungen haben wir auf den 40. Jahrestag seines Todes aufmerksam gemacht. Die Welt ist heute eine ganz andere als zu der Zeit, als er starb. Aber die Prophezeiungen Gottes sind sicher. Sie werden sich erfüllen – jede einzelne von ihnen!

Beachten Sie Matthäus 24 und Vers 21. Dort heißt es: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird.“ Niemals, niemals zuvor hat es so etwas gegeben, wie es hier in dieser Prophezeiung beschrieben wird. Es ist noch nicht geschehen. Tatsächlich war es unmöglich, wie Sie im nächsten Vers sehen werden, bis wir am Ende des Zweiten Weltkriegs in das Atomzeitalter eingetreten sind. Jetzt ist es möglich, dass Vers 22 eintritt.

In Vers 22 heißt es: „Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden“. Ich meine, ist das wahr? Ist das wahr? Könnte das wirklich passieren? Das ist undenkbar. Das ist es, worüber Herr Armstrong gesprochen hat – eines der „undenkbaren“ Ereignisse. Das andere ist ebenso undenkbar und wird im selben Kapitel erwähnt – die

spektakuläre Rückkehr Jesu Christi auf diese Erde. Und dazu kommen wir etwas später.

„Aber“, so heißt es, „um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“, oder abgekürzt. *Eine große Bedrängnis, wie es sie seit Beginn der menschlichen Zivilisation nicht mehr gegeben hat.* Ich meine, Jesus Christus datiert diese Prophezeiung. Wie ich schon sagte, musste sie zu einer Zeit geschehen, in der die Menschen in Bezug auf die Technologie (in diesem Fall die Technologie der modernen Kriegsführung) so weit fortgeschritten sind, dass sie in der Lage sind, die menschliche Zivilisation auszulöschen!

Mein Vater schreibt in dieser kleinen Broschüre – *Das nukleare Harmagedon steht „vor der Tür“* – das ist das Büchlein, eines von ihnen, das wir heute in der Sendung vorstellen werden. Wenn Sie noch kein Exemplar in Ihrer Bibliothek haben, rufen Sie noch heute unsere Telefonisten an und fordern Sie es an: *Das nukleare Harmagedon steht „vor der Tür“*.

Er sagt, und er bezieht sich dabei auf die Ölbergprophezeiung: „Diese Prophezeiung bezieht sich offensichtlich auf einen Atomkrieg“. Könnte das wahr sein? Hat die Bibel etwas zum Thema Atomkrieg zu sagen? Nun, das tut sie auf jeden Fall.

Ich habe in einer Sendung nicht die Zeit, Ihnen viele der alttestamentlichen Prophezeiungen vorzustellen, in denen von der Auslöschung ganzer Städte in der Endzeit die Rede ist.

Es heißt: „Aber die Leute sagen: *Na und?*“ Ich meine, hier liegt eine Prophezeiung vor, die sich offensichtlich auf einen Atomkrieg bezieht, und die meisten Menschen sehen das Ganze einfach nur als lästig an. Hier steht: „Müssen sie es erleben, bevor sie mehr sagen als *na und?*“ Wenn wir schon nicht auf jemanden wie [Winston] Churchill hören, dann sollten wir aber sicher auf Christus hören. Keines Seiner Worte wird fehlschlagen.“ Ich habe gefragt, ob Sie emotional und geistlich auf das vorbereitet sind, was kommen wird. Aber glauben Sie auch daran? Ich meine, vorher müssen Sie an das feste Wort der biblischen Prophezeiung glauben. Sie müssen daran glauben, dass die Warnung von Christus wahr ist. Es wird kommen!

Ein weiteres Zitat aus derselben Broschüre: „Dieser ganze nukleare Wahnsinn ist also auch Teil des Zeichens der Wiederkunft und des Zeichens des Endes des Zeitalters, in dem Christus die Menschheit davor bewahren wird, sich selbst völlig auszurotten!“ Das deutet also auf das andere unvorstellbare Ereignis hin. Es ist ein Zeichen für die Rückkehr Jesu Christi auf diese Erde, und das ist die beste Nachricht, die Sie sich wünschen können! Endlich gibt es Lösungen für all die Probleme, die der Mensch seit 6000 Jahren auf sich geladen hat.

Mein Vater hat einen Artikel in der *Posaune*-Zeitschrift geschrieben. Und wenn Sie kein Abonnent der *Posaune* sind, ist dies natürlich die neueste Ausgabe, die Ausgabe vom Januar 2026. Wenn Sie die *Posaune* noch nicht abonniert haben, bieten wir Ihnen ein kostenloses, unverbindliches Jahresabonnement an, mit dem Sie jeden Monat, oder fast jeden Monat, 10 Ausgaben in Ihren Briefkasten bekommen. Aber er schreibt, das geht sogar bis 2014 zurück, in der Zeitschrift *Posaune*, mein Vater spricht auch über das „Undenkbare“.

Er sagt: „Der Zweite Weltkrieg *endete* mit der Entwicklung und dem Einsatz der Atombombe. Ein Weltkrieg, in dem viele Nationen – von denen einige den Terrorismus unterstützen – mit Atomwaffen *beginnen*, ist ein beispielloser Albtraum! Wir können uns nicht einmal vorstellen, wie schlimm es sein wird!“ Er will damit sagen, dass Sie wissen, dass der letzte Weltkrieg mit dem Einsatz von Atomwaffen endete. Der nächste Weltkrieg beginnt mit ihnen – so steht es in Ihrer Bibel. Ja, das „Undenkbare“ wird geschehen! Es wird geschehen.

Ich meine, wenn Sie sich nur die Zerstörung, das Gemetzel, das Leid, die Millionen, zig Millionen Tote im Zweiten Weltkrieg ansehen – schätzungsweise 60 oder 70 Millionen. Und wer weiß, wie viele Millionen davor im Ersten Weltkrieg. Ich meine, das alles ist erst ein Jahrhundert her, ein bisschen mehr als ein Jahrhundert. Sehen Sie sich an, was der Mensch sich selbst angetan hat! Und sehen Sie sich an, was wir alles versucht haben, um Frieden zu schaffen, wie ich kürzlich in dieser Sendung berichtet habe! All diese internationalen Institutionen, die geschaffen wurden, um Frieden zu schaffen, aber sie scheitern immer wieder. Wir produzieren immer wieder Krieg. Ich meine, wenn Sie einige dieser Zitate lesen, sei es von meinem Vater oder von Herbert Armstrong vor vielen, vielen Jahren, dann bekommen Sie eine Ahnung davon, wovon Christus hier in Matthäus 24 spricht. Und außerdem, wie ich schon sagte, schauen Sie sich nur die modernen Waffen der Kriegsführung an – wie zerstörerisch sie sind.

Mein Vater sagt hier: „Diese Probleme sind fast zu entsetzlich, um sie auch nur zu erwägen. Deshalb ignorieren die meisten Menschen die Möglichkeit eines Atomkriegs.“ Sie stecken einfach den Kopf in den Sand. *Sie fühlen sich in Zion wohl*, wie es in Amos 6 heißt. Sie sind selbstgefällig. Sie sind blind! Sie sind blind für das, was kommen wird.

Winston Churchill sagte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs: „Die Menschheit war noch nie in dieser Lage. Ohne sich in ihren Tugenden nennenswert verbessert zu haben oder eine klügere Führung zu genießen, hat sie zum ersten Mal die Werkzeuge in die Hand bekommen, mit denen sie unfehlbar ihre eigene Vernichtung erreichen kann.“ Früher hörte man mehr solcher Warnungen von führenden Politikern der Welt. Jetzt nicht mehr so oft. Selbst die Führer der mächtigsten Nationen sind davon überzeugt, dass wir nie wieder einen Krieg haben werden. Und doch, schauen Sie sich an, wie viele Kriege, und okay es waren keine „Weltkriege“, aber schauen Sie sich an, wie viele Kriege wir seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs hatten. Man sollte meinen, dass dies die Welt aufgerüttelt hätte, damit sie zumindest den Weg des Friedens einschlägt. Aber das Problem ist, dass wir den Weg zum Frieden nicht kennen. Wir kennen definitiv den Weg, um Krieg zu führen. Darin ist der Mensch ziemlich gut geworden.

Das ist Winston Churchill nach dem Zweiten Weltkrieg. General Douglas MacArthur, einer der berühmtesten Generäle Amerikas, sagte nach der Unterzeichnung der japanischen Kapitulation im Jahr 1945, er habe etwas über das Streben nach Frieden zu sagen. Und er sprach auch eine sehr deutliche, ernüchternde Warnung aus. Ich meine, Churchill sagte: Sehen Sie,

die Tugend hat sich nicht wesentlich verbessert, aber wir haben die Technologie zur Herstellung von Massenvernichtungswaffen verbessert! Was werden wir also dagegen tun? Das ist eine gefährliche Mischung!

MacArthur sagte am 2. September 1945: „Seit Anbeginn der Zeit haben die Menschen den Frieden gesucht. Militärbündnisse, Gleichgewichte der Mächte, Völkerbünde – sie *alle sind gescheitert*, so dass der einzige Weg über den Schmelztiegel des Krieges führt. Die völlige Zerstörungskraft des Krieges macht diese Alternative nun zunichte.“ Er sagt: „Wir haben unsere letzte Chance gehabt. Wenn wir nicht ein größeres und gerechteres System entwickeln, wird Harmagedon vor der Tür stehen. *Wir hatten unsere letzte Chance!*“ So sind wir auf den Titel dieser kleinen Broschüre gekommen – *Wir hatten unsere letzte Chance!* Es ist ein direktes Zitat von Douglas MacArthur, eine weitere warnende Botschaft, die Alarm schlägt. Wie ich schon sagte, hört man heute leider nicht mehr viel davon. Wir hören viel über den Frieden, wie ich bereits in der Sendung gesagt habe. Aber was ist mit der Geschichte der Menschheit? Was ist mit dem Schmelztiegel des Krieges?

MacArthur sagt: „Das Problem“, der Grund, warum all diese Friedensbemühungen gescheitert sind, „ist im Grunde theologischer Natur.“ Wo hören Sie diese Botschaft heute? Sie hören das nicht einmal von Predigern! „Das Problem ist im Grunde theologisch und beinhaltet eine geistliche Wiedergeburt und eine Verbesserung des menschlichen Charakters, die mit unserem fast unvergleichlichen Fortschritt in Wissenschaft, Kunst, Literatur und allen materiellen und kulturellen Entwicklungen der letzten 2000 Jahre einhergeht.“ Er sagt: „Es muss der Geist sein, wenn wir das Fleisch retten wollen.“ Ich meine, das klingt fast wie ein Zitat, das Herr Armstrong geschrieben hätte. *Es muss der Geist sein, wenn wir das Fleisch retten wollen.* Herbert Armstrong hat immer gesagt, dass alle Probleme der Menschen geistlicher Natur sind. Wir, wir sind von Gott abgeschnitten. 1. Mose 3 macht dies deutlich. Gott hat der Menschheit den Baum des Lebens vorenthalten, weil Adam und Eva beschlossen haben, einen Alleingang zu wagen, eine Zivilisation aufzubauen, die von Gott getrennt ist, die gegen Gott rebelliert und unter dem Einfluss des Gottes dieser Welt steht, der Satan, der Teufel, ist. So steht es in 2. Korinther 4, 4.

Diese Welt, ich meine, es begann alles im Garten Eden. Und hier sind wir nun, genau in den letzten Tagen, genau in den letzten Tagen, und sehen Sie sich an, was uns bevorsteht. Jesus hat uns darauf vorbereitet.

In meiner Radiosendung *Trumpet Daily* habe ich kürzlich über diesen Film gesprochen, der in den 1980er Jahren herauskam, als ich ein Teenager war. Er kam 1983 heraus. Er hieß „Der Tag danach“. Es war ein Fernsehfilm, der Millionen von Menschen in Amerika in seinen Bann zog. Es ging um nukleare Kriegsführung und darum, was am Tag nach all den nuklearen Explosionen in unserem Land und auf der ganzen Welt passiert. Und das, ich meine, das war eine Zeit, in der jeder zumindest innehielt und ein wenig nachdachte und zumindest ernüchtert war von dem Gedanken, dass Atombomben in die Luft fliegen. Ja, wir befanden uns sozusagen auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges. Er war zwar noch ein paar Jahre nicht vorbei, aber die USA und die Sowjetunion befanden sich immer noch in einem Patt. Die Bedrohung war also real. Nun, nur weil die Sowjetunion Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre zusammenbrach, heißt das nicht, dass all diese Atombomben verschwunden sind. Es gibt sie immer noch, in Russland, in den Vereinigten Staaten, überall auf der Welt! Ich glaube, zehn Nationen haben Atomwaffen. Es gibt immer noch Zehntausende von Atombomben auf dieser Erde! Aber wie gesagt, damals waren die Menschen entsetzt – vor allem, wenn sie sich einen Film wie „Der Tag danach“ ansahen. Und dann gab es nach dem Film diese Podiumsdiskussion, bei der all diese Experten darüber sprachen, was wir tun müssen, um sicherzustellen, dass so etwas nie wieder passiert.

Hören Sie sich diesen lokalen Bericht an. Das ist aus New York, und sie kommentieren, ich werde keinen Clip oder einen Trailer für „Der Tag danach“ abspielen. Das können Sie in Ruhe googeln. Aber dies war ein Bericht über den Film. Clip 2.

ABCNY Eyewitness News Report von 1983:

Es war ein Film wie kein anderer, und er hatte einen tiefgreifenden Einfluss auf New York. Diese Geschichte folgt als nächstes. Wir werden von Menschen hören, die wie Sie den ultimativen Katastrophenfilm heute Abend im Fernsehen gesehen haben. Dies sind die Eyewitness News mit Mark Haynes, Ann Butler, Bill Good, Jerry Eleazar und dem Eyewitness News Team.

Schönen guten Abend. Hier ist, was passiert ist. Die meisten von Ihnen, die den ABC-Film „Der Tag danach“ gesehen haben, fühlen sich wahrscheinlich immer noch ein wenig betäubt. Vielleicht haben Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden darüber gesprochen, was Sie gesehen haben. Sie fragen sich aber immer noch, wie das Leben aussieht, wie die Welt aussieht und was Sie tun würden, wenn Sie wüssten, dass die Atomraketen tatsächlich auf dem Weg hierher wären. Unsere Reporterin Magee Hickey war die ganze Nacht unterwegs, um die Reaktion der New Yorker auf „Der Tag danach“ zu beobachten.

Mehr als 700 Menschen haben sich heute Abend in der Riverside Church eingefunden, um „Der Tag danach“ zu sehen. Viele sagten, sie seien hierher gekommen, weil sie Angst hatten, den Film allein zu sehen. Die meisten Bars in der Stadt zeigten „Der Tag danach“ auf ihren Bildschirmen.

Das Geschäft in dieser Bar ist um die Hälfte zurückgegangen. In den anderen Medien wurde der Film so sehr gehypt, dass die Leute einfach zu Hause bleiben, um ihn zu sehen, und das hat dramatische Auswirkungen auf uns hier.

Was wir gesehen haben, die abgeschossenen Raketen, die nuklearen Explosionen, die verheerenden Folgen, war alles Fiktion. Aber was uns an diesen Punkt gebracht hat, ist Tatsache. Es ist etwas, mit dem wir schon seit Jahren leben. Es ist das Wettüben, bei dem beide Seiten in der Lage sind, sich gegenseitig um ein Vielfaches auszulöschen.

Stephen Flurry:

Um ein Vielfaches. Das ist es, wovon Jesus in Matthäus 24 sprach – etwas, das diese Welt noch nie gesehen hat. Und wenn

Gott nicht eingreifen würde, würde es geschehen! Es könnte noch viele Male passieren!

Dieser Film wurde, wie gesagt, 1983 gedreht und Herbert Armstrong, ich meine, das waren die letzten Jahre seines Dienstes – Mitte der 80er Jahre. Und er hat den Film gesehen. Er hat ihn kommentiert. Er machte eine ganze *World Tomorrow*-Sendung darüber. Und er hatte tatsächlich gute Dinge zu sagen. Er sagte: „Leute, haltet inne.“

Sie haben in dem lokalen Bericht gehört, dass die Menschen Angst hatten! Sie sind in Kirchen gegangen, um den Film zu sehen, weil sie ihn nicht allein sehen wollten.

Vor kurzem erschien ein Artikel in der *New York Times* mit dem Titel „Nuclear Anxiety, That Staple of 1980s Cinema, Is Back“. Darin geht es um all diese Filme zur nuklearen Kriegsführung, die Hollywood heute produziert. Aber es ist ganz anders. Ich meine, niemand geht von ihnen weg, nicht heute im Jahr 2026, verängstigt, ängstlich. Sie gehen nicht ins Kino, oder besser gesagt in die Kirchen, um sich den Film in großen Gruppen anzusehen. Ich meine, es ist nur Unterhaltung und es ist so viel realistischer. Und es ist „aufregend“, diese Explosionen zu sehen. Damals, 1983, war es ein wenig realistischer. Und die Menschen waren nüchterner. Und wie ich schon sagte, sagte Herbert Armstrong, *das sei eine gute Sache. Wir brauchen das angesichts dessen, was prophezeit wurde, angesichts dessen, was kommen wird!*

Hören Sie sich diesen Ausschnitt aus Herrn Armstrongs Sendung der *World Tomorrow* von 1983 an – „Kann die Menschheit einen Atomkrieg überleben?“ Dies ist Clip 3.

Herbert W. Armstrong:

Am Sonntagabend, dem 20. November 1983, wurden 100 Millionen Menschen in den Vereinigten Staaten durch den Fernsehfilm „Der Tag danach“ aus ihrer Selbstgefälligkeit aufgeschreckt. Seitdem wird über diesen Film gesprochen und diskutiert. Er hat in den Vereinigten Staaten Geschichte geschrieben. Er machte der Öffentlichkeit den Schrecken eines möglicherweise bevorstehenden nuklearen Weltkriegs und des kommenden Harmagedon bewusst.

Nach dem Film diskutierte eine Gruppe von mehreren Experten über den Film selbst. Es ist zu schade, dass die Hälfte oder mehr des riesigen Publikums ausgeschaltet war und diese Diskussion – den wichtigsten Teil von allem – nicht gehört hat.

Und die Frage, die zur Diskussion stand, war – und es war nur eine Diskussion, keine Debatte – die Frage war: Was kann getan werden, um einen Atomkrieg zu verhindern, und ist dafür noch Zeit? Ist noch Zeit? Die Öffentlichkeit versteht einfach nicht das Dilemma, in dem sich die Vereinigten Staaten befinden, und die fast sichere Tatsache, dass es einen nuklearen Weltkrieg geben wird. Die Realität wird viel größer sein als in diesem Film gezeigt.

Stephen Flurry:

100 Millionen Menschen. Ein Fernsehprogramm. Ich meine, das ist fast so viel wie ein Super Bowl-Publikum. 1983. Und da sagt Herr Armstrong, dass *wir aus unserer Selbstgefälligkeit herausgeschreckt werden müssen*. Er sagte, *die Leute hätten sich die Podiumsdiskussion nach dem Film ansehen sollen. Auch das war sehr wichtig*.

Hören Sie sich einen Ausschnitt davon an. Clip 4.

ABC-Podiumsdiskussion im Jahr 1983:

Ich glaube nicht, dass die amerikanische Bevölkerung die Welt, in der wir leben, versteht. Ich glaube nicht, dass sie das volle Risiko verstehen, dem wir ausgesetzt sind. In den Beständen der USA und der Sowjetunion befinden sich heute 40 000 nukleare Sprengköpfe mit einer Zerstörungskraft, die etwa eine Million Mal größer ist als die der Hiroshima-Bombe.

Stephen Flurry:

Herr Armstrong, als Sie die Fehler im Film und vor allem in der anschließenden Diskussion kommentierten, hieß es zum Teil: „Wenigstens reden sie darüber. Das muss man ihnen zugestehen.“

Der Experte dort, ich weiß nicht, wer es war, aber er sagte, *ich glaube nicht, dass Amerika die Welt, in der wir gerade leben, wirklich versteht*. Aber Herr Armstrong sagte in der ganzen Diskussion, was man wirklich lernt, ist, dass wir den Weg zum Frieden NICHT kennen! Und auch Gott wurde aus der Diskussion ausgeklammert! Noch einmal: Wenn unsere Probleme geistlicher Natur sind, sollte Gott im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Aber das tut Er nicht. Und wenn das 1983 der Fall war, was glauben Sie, wie es dann heute ist, wenn die Leute sich diese Atomkriegsfilme ansehen und sie einfach lieben? Es ist großartige Unterhaltung.

Hören Sie sich noch einmal Herrn Armstrong in seiner Sendung an. Ausschnitt 5.

Herbert W. Armstrong:

Eine weitere Sache, die mir aufgefallen ist, ist, dass sie so reden, als gäbe es keinen Gott. Es wird einfach den Menschen überlassen, zu versuchen, diese Probleme zu lösen, und die Probleme sind jenseits der menschlichen Lösung. Es gab nicht den geringsten Hinweis darauf, dass sich ein Mensch auch nur der Tatsache bewusst war, dass es einen Gott gibt, der auf alle Nationen herabschaut, der den Ausgang von Kriegen bestimmt, der bestimmt, was mit dieser Erde geschehen wird. Das interessiert überhaupt nicht. Nur hilflose Menschen, die zeigen, wie hilflos wir in dieser Welt ohne Gott sind. Und doch ist es

nur Gott, der uns sagen kann, was geschehen wird, oder der die Zukunft herbeiführen und herbeiführen kann. Und darin liegt die einzige Hoffnung. Und die Menschen scheinen sich dieser Hoffnung nicht zuwenden zu können.

Stephen Flurry:

Hilflos ohne Gott. Wir brauchen Gott, um unsere Probleme zu lösen! Wir müssen uns für Lösungen an Gott wenden. Wir, wie MacArthur sagte, ich meine, das Problem ist theologisch. Das Problem ist geistlicher Natur. Das Problem ist der menschliche Charakter. Das Problem ist die menschliche Natur.

Hören Sie sich diesen Austausch in der Podiumsdiskussion nach dem Film „Der Tag danach“ aus dem Jahr 1983 an. Dies ist Clip 6.

ABC-Podiumsdiskussion von 1983:

Das Schlüsselwort ist „Bildung“. Und ich glaube, dass dies der einzige Weg ist, die Menschheit zu retten – durch Bildung. Es geht nicht um Waffen. Wir sprechen hier über die Veränderung von Waffen, die Verbesserung von Waffen. Warum nicht die menschliche Natur verbessern, wenn es überhaupt möglich ist?

Stephen Flurry:

Wenn es überhaupt möglich ist, sagt er. Wissen Sie, wir arbeiten hart daran, die Waffen zu verbessern, aber wie hart arbeiten wir daran, die menschliche Natur zu verbessern? Nun, das war 1983, und ich bin hier, um Ihnen zu sagen, dass die menschliche Natur noch schlimmer ist! Paulus sagt das in 2. Timotheus 3, 13. *Die bösen Menschen und Verführer werden immer schlimmer und schlimmer!* Das ist es, was wir sehen. Wir nutzen die Technologie, um das Böse zu verbreiten, um mehr Menschen mit Waffen zu töten, um der Erde und der menschlichen Zivilisation mehr Schaden zuzufügen. Das ist offensichtlich! Sollte es auch.

Herr Armstrong schrieb in der *Klar&Wahr*, ich glaube, auch das war nach der ganzen Aufmerksamkeit, die der Film 1983 bekam. Er sagt hier: „Sanfte Worte und schöne Reden haben die Menschen nicht aus diesem angenehmen Traum geweckt. Es brauchte einen Ruck. Als wir versuchten, unsere Leser mit Worten zu warnen, die stark genug waren, um aufzurütteln, erhielt ich Briefe, in denen stand: ‚Kündigen Sie mein Abonnement. Dieser Artikel hat mich erschreckt!‘“ Er sagte: „Ja, wenn Sie weiterleben wollen, müssen Sie Angst haben – genug Angst, um die Maßnahmen zu ergreifen, die Ihr Leben retten werden!“ Sehen Sie, wenn Sie ernüchtert sind, wenn Sie Angst haben, wenn Sie sich vor dem fürchten, was auf Sie zukommt, dann lenken Sie das in Richtung Gott, wenden Sie sich an Gott und schreien Sie zu Ihm um Verständnis, um Glauben, um Befreiung, um Sicherheit! Gott wird diese Gebete erhören, aber wir müssen eine kindliche Einstellung haben. Und wir müssen uns Seiner Herrschaft, Seiner Autorität unterwerfen.

Um noch einmal auf diese Prophezeiung zurückzukommen – die Ölbergprophezeiung – Matthäus 24 Verse 21 und 22, sagt Er, dass es eine „große Trübsal“ geben wird. Und *wenn diese Tage nicht verkürzt würden, könnte kein Fleisch gerettet werden. Aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt oder abgekürzt.*

In *Das unglaubliche Potenzial des Menschen* sagt Herr Armstrong: „Es ist an der Zeit, dass wir uns der harten, kalten, realistischen Tatsache stellen: Die Menschheit hat zwei Alternativen: Entweder gibt es einen allmächtigen, allwissenden Gott, der bald eingreifen und das Reich Gottes errichten wird, um alle Nationen mit übernatürlicher und übernationaler Kraft zu regieren und uns Frieden zu bringen – oder aber alles menschliche Leben wird ausgelöscht.“ Nun, wir können Gott danken, dass das andere „undenkbare“ Ereignis sicher ist, genauso sicher wie die große Trübsal. Und das ist die Rückkehr Jesu Christi auf diese Erde und die Errichtung von Gottes Reich auf Erden.

In Vers 29 heißt es: „Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen“, all diese himmlischen Zeichen gleich nach der Trübsal. Es heißt: „Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn“. Er kommt wieder, wie Er es in Johannes 14 versprochen hat! Er kommt aus den Wolken auf die Erde herab.

Und beachten Sie: *Die Völker der Erde trauern*. Sie wollen die Herrschaft von Jesus Christus nicht. Warum sollten sie das nicht wollen? Die perfekte Herrschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

Wenn Sie mehr über diese Prophezeiungen lesen möchten, in einigen Fällen sogar über diese unvorstellbaren Prophezeiungen, verweise ich Sie auf diese beiden Broschüren – *Wir hatten unsere letzte Chance!* und *Das nukleare Harmagedon steht „vor der Tür“*. Und wenn Sie noch kein Abonnement haben, sollten Sie sich auch ein *Posaune*-Abonnement zulegen.

Das ist alles, wofür wir in der heutigen Sendung Zeit haben. Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme und sehen uns beim nächsten Mal wieder.

Unsere gesamte Literatur steht Ihnen kostenlos zur Verfügung, ohne Kosten oder Verpflichtungen für Sie. Fordern Sie Ihre kostenlosen Broschüren an: *Wir hatten unsere letzte Chance!* und *Das nukleare Harmagedon steht „vor der Tür“*. Bestellen Sie jetzt!

